



Bezirksspitzenkandidat Hannes Weninger mit Vlasta Schantl, Edi Hochholdingner, Listen-Zweite & Mödlings Stadtparteiobfrau Silvia Drechsler und Gottfried Quendler. Fotos: SPÖ

Ziel:

Vorsprung ausbauen |

Von Christoph Dworak

BEZIRK MÖDLING | „12 Bürgermeister, 207 Gemeinderäte und 15 Kandidaten sind das Rückgrat der Wahlbewegung“, merkte Martin Schuster, ÖVP-Bezirksparteivorsitzender, Landtagsabgeordneter und Nummer 1 auf der Bezirksliste, am Montag beim Start des Intensivwahlkampfes an. Insgesamt sind an die 300 ÖVP-Funktionäre unterwegs, um „unseren Ruf als Vor-Ort-Partei zu bestätigen“.

60.000 (Werbe-)Sackerl seien gefüllt, um die Mehrheit der 100.000 Wahlberechtigten im Bezirk Mödling auf die türkise Seite zu ziehen. „Wir wollen Überzeugungsarbeit leisten und vor allem unser Vorzugsstimmen-System genau erklären.“

Unter anderem den Umstand, dass alle auf der ÖVP-Liste dieselben Chancen haben. Wer die meisten persönlichen Stimmen erhält, hat die Nase vorne. Deshalb ist auch Mödlings Stadtschef und Langzeit-Abgeordneter Hans Stefan Hintner optimistisch, seine seit 1999 andauernde Ära im Landtag prolongieren zu können. Wiewohl er nur an 15. Stelle der Liste aufscheint.

45-Prozent-Hürde muss übersprungen werden

„Es ist unser Ziel, beide Grundmandate zu halten“, machte Schuster deutlich. Die seien notwendig, „wenn’s ums Übersetzen der Bedürfnisse unseres Bezirkes in St. Pölten geht“. Zwei Grundmandate bedeuten, etwa 45 Prozent der Stimmen

SP ortet Retro-Politik

Wahlkampfauftakt | Hannes Weninger & Co wollen „über den Tellerrand schauen“. Das sei vor allem im Land NÖ notwendig.

Von Christoph Dworak

BEZIRK MÖDLING | Mit mehr als hundert Teilnehmern war der Bezirk Mödling besonders stark beim Wahlauftakt der SPÖ Niederösterreich im VAZ St. Pölten vertreten. SPÖ-Bezirksvorsitzender & Bezirksspitzenkandidat Hannes Weninger sind „solche Großveranstaltungen für die Wahlhelfer motivierend und mobilisieren im Wahlkampf“.

Besonderen Zündstoff erhält der kurze Landtagswahlkampf aus Sicht der Sozialdemokraten durch die ersten Ankündigungen der neuen Bundesregierung. „Was da an unsozialer Retro-Politik auf uns zukommt, dagegen



Beim Wahlkampfauftakt der SPÖ in St. Pölten war auch Werner Gruber zu Gast. Er begeisterte nicht nur Nationalrätin Sonja Hammerschmid, sondern auch Hannes Weninger.

war Schlüssel-Haider ein Honiglecken“, befürchtet Weninger schwarz-blaue Absprachen auch für Niederösterreich.

Weninger will getreu seinem Wahlkampf-Slogan „über den Tellerrand schauen. Gerade in Niederösterreich scheint mir der Blick über die Landesgrenzen hinaus jedoch manchmal getrübt. Zukunftsorientierte und nachhaltige Lösungen in der Bildungs-, Verkehrs- und Wohnbaupolitik, vor allem aber im Gesundheitswesen, bedürfen der Zusammenarbeit über Gemeinde-, Bezirks- und Landesgrenzen hinaus – besonders für unseren Bezirk Mödling“, ist der Gießhübler überzeugt.



Franz Schnabl, SPÖ

Das große Interview zur Landtagswahl jetzt in Ihrer NÖN-Landeszeitung und auf NÖN.at/noe-wahl



Nah. Näher. NÖN


2 Mandate halten

Die ÖVP will das Wahlergebnis von 2013 toppen: „Das ist möglich.“



Martin Schuster und Hans Stefan Hintner haben die Wahlgeschenke ausgefasst und starten gemeinsam mit etwa 300 Funktionären in den Intensivwahlkampf.
Foto: Dworak

MITGEHÖRT

Landeshauptfrau möge sich irren

„Die Zeiten haben sich natürlich geändert, die Strukturen auch. Ich würde mich aber sehr freuen, wenn unsere Landeshauptfrau einmal nicht richtig liegt“;

Martin Schuster auf die Aussage Johanna Mikl-Leitners, die absolute Mehrheit sei nicht zu halten.

„Wir wissen nicht, ob es die Grünen in den Landtag schaffen. Wir wissen nicht, wie das Angebot der NEOS, auf deren Landesliste von den 35 Kandidaten gleich 10 aus dem Bezirk Mödling kommen, an die Wähler aussieht. Prognosen zu machen, ist unseriös“;

VP-Kandidat Hans Stefan Hintner

Wer im Wahlkampf ordentlich miteinander umgeht, kann es auch nach der Wahl tun“;

Martin Schuster

holen zu müssen. So wie 2013. „Das ist zu schaffen“, ist das Duo zuversichtlich.

Mit Ankündigungen wie der Verbesserung des öffentlichen Verkehrs, der Sammeltaxis, des leistbaren und „Betreuten Wohnens“, der Aufwertung des Bildungsstandards und Lösungen beim Individualverkehr. Für Hintner ist unter anderem „der Ausbau des A2-Knotens Guntramsdorf zur Entlastung der B17 unumgänglich. Nur dann ist auch die Taktverdichtung der Badner Bahn möglich“.

Die politischen Mitbewerber „haben wir im Auge“, sagt Schuster. Und man werde trotz blauer „Moslem-Mama“-Sager Fairness walten lassen: „Selbst mit dem Risiko, dass das eine oder andere nicht so rüberkommt. Uns ist aber wichtig: Wer im Wahlkampf miteinander umgeht, kann es auch nach der Wahl tun.“

volkspartei niederösterreich

miteinander niederösterreich

Mein wichtigstes Ziel, an dem ich vom ersten Tag an als Landeshauptfrau gearbeitet habe: Niederösterreich als Land an der Seite der Menschen verstehen, gestalten und führen. „Miteinander Niederösterreich.“ Für diesen Weg werbe ich um Ihr Vertrauen.

J. Mikl-Leitner
Ihre Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner

vpnoe.at

Anzeige